

V 2 Bebenhausen im Wandel der Zeit – Zeitleiste

Arbeite aus der Zeitleiste heraus, welche Funktionen das Kloster Bebenhausen innehatte.

1183/84 Pfalzgraf Rudolf I. von Tübingen beabsichtigt ein Kloster als Familiengrablege zu gründen (Prämonstratenserkloster)

1187 erste urkundliche Erwähnung Bebenhausens (Holznutzungsrechte im Schönbuch)

1189 Ankunft des zisterziensischen Gründungskonvents

1204 Bestätigung des Klosters durch Papst Innozenz III.

1228 Weihe der Kirche

Um 1300 Fertigstellung des inneren Klosterbezirks

1320-1353 Abt Konrad von Lustnau: Durchführung bedeutender Baumaßnahmen

1335 Ausstattung des Chores mit Prachtfenstern

1350 Bau des Sommerrefektoriums

1356-1412 Arrondierung des Besitzes unter den Äbten Werner und Peter von Gomaringen

1407-1409 Bau des Dachreiters

1471-1534 Neubau des Kreuzgangs, heizbares Winterrefektorium und Einzelzellen für das Dormitorium unter den Äbten Bernhard Rockenbauch und Johannes von Fridingen

1534 Im Zuge der Reformation Umzug der katholisch gebliebenen Mönche nach Salem

1549 Rückkehr des katholischen Konvents unter Sebastian Lutz

1556 Einrichtung der „Evangelischen höheren Schule“ auf herzoglichen Erlass

1819 Übertragung des Klosters an den württembergischen Staat

1868-1885 Umbau des ehemaligen Gästehauses zum königlichen Schloss unter König Karl

1914-18 Umbau der Neuen Infirmarie zur Schlossküche und der ehemaligen Schlossküche zum Grünen Saal

1918 Abdankung König Wilhelms II. und Rückzug nach Bebenhausen

1946 Tod Königin Charlottes im Schloss Bebenhausen



B1 Blick auf die Klosteranlage von Süden
© Staatliche Schlösser und Gärten, Bebenhausen